

Patientenverfügung

Ich, ☐ Frau ☐ Herr

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobil Fax

Mail

Geburtsdatum /-ort

habe mich über die Bedeutung der Patientenverfügung informiert und bin mir der Tragweite der Erklärung bewusst.

Für den Fall, dass ich in einen Lebenszustand gerate, in dem ich meine Urteils- und Entscheidungsfähigkeit unwiederbringlich verloren habe und nicht mehr in der Lage sein werde, mich bezüglich der medizinischen Versorgung und Behandlung meiner Person zu äußern, bestimme ich, dass ich in Würde sterben möchte. Dies soll für folgende Situation(en) gelten:

- ☐ wenn ich mich aller Wahrscheinlichkeit nach unabwendbar im unmittelbaren Sterbeprozess befinde
- ☐ wenn ich mich im Endstadium einer unheilbaren, tödlich verlaufenden Krankheit befinde, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist
- ☐ wenn ich infolge einer Gehirnschädigung meine Fähigkeit, Einsichten zu gewinnen, Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, nach Einschätzung zweier erfahrener Ärztinnen oder Ärzte aller Wahrscheinlichkeit nach unwiederbringlich erloschen ist, selbst wenn der Todeszeitpunkt noch nicht absehbar ist

Dies gilt für direkte Gehirnschädigung z.B. durch Unfall, Schlaganfall oder Entzündung ebenso wie für indirekte Gehirnschädigung z.B. nach Wiederbelebung, Schock oder Lungenversagen. Es ist mir bewusst, dass in solchen Situationen die Fähigkeit zu Empfindungen erhalten sein kann und dass ein Aufwachen aus diesem Zustand nicht ganz sicher auszuschließen, aber unwahrscheinlich ist.

- ☐ wenn ich infolge eines weit fortgeschrittenen Hirnabbauprozesses (z.B. bei Demenzerkrankung) auch mit ausdauernder Hilfestellung nicht mehr in der Lage bin, Nahrung und Flüssigkeit auf natürliche Weise zu mir zu nehmen
- ☐ wenn die nachfolgend genannte Situation eintritt (eigene Beschreibung der Anwendung):

Anmerkung: Bitte beschreiben
Sie möglichst konkret, wie in einer
bestimmten Lebens- und Behand-
lungssituation, z.B. Wachkoma,
gehandelt werden soll. Was soll
in welcher Situation getan bzw.
unterlassen werden, z.B. Angaben
zur Schmerz- und Symptombe-
handlung, künstlichen Ernährung,
Flüssigkeitszufuhr, Wiederbele-
bung, künstlichen Beatmung, Anti-
biotikagabe oder Dialyse, etc.? ☐ Sollte ein nicht ausdrücklich genannter, mit den vorbezeichneten Situationen vergleichbarer Lebenszustand eintreten, so wünsche ich ein diesem angepasstes Vorgehen.

Ich möchte

- ☐ zum Sterben ins Krankenhaus verlegt werden.
- ☐ wenn möglich zu Hause bzw. in vertrauter Umgebung sterben.
- ☐ wenn möglich in einem Hospiz sterben.
- ☐ Beistand durch folgende Personen:

.....

.....

- ☐ Beistand durch eine Vertreterin oder einen Vertreter folgender Kirche oder Weltanschauungsgemeinschaft:

.....

- ☐ hospizlichen Beistand.

Ich entbinde die mich behandelnden Ärztinnen und Ärzte von der Schweigepflicht gegenüber folgenden Personen:

.....

.....

.....

Angaben zur Organspende

- ☐ Ich habe einen Organspendeausweis erstellt, in dem ich meine Bereitschaft zur Organspende erklärt habe. Diese geht den Bestimmungen zur Patientenverfügung vor.
- ☐ Ich stimme einer Entnahme meiner Organe nach meinem Tod zu Transplantationszwecken zu. Diese Zustimmung geht den Bestimmungen zur Patientenverfügung vor.
 - ☐ Es ist mir bewusst, dass Organe nur nach Feststellung des Hirntods bei aufrechterhaltenem Kreislauf entnommen werden können. Deshalb gestatte ich ausnahmsweise für den Fall, dass bei mir eine Organspende medizinisch in Frage kommt, die kurzfristige (Stunden bis höchstens wenige Tage umfassende) Durchführung intensivmedizinischer Maßnahmen zur Bestimmung des Hirntods nach den Richtlinien der Bundesärztekammer und zur anschließenden Entnahme der Organe.
 - ☐ Dies gilt auch für die Situation, dass der Hirntod nach Einschätzung der Ärzte in wenigen Tagen eintreten wird.
- ☐ Ich lehne eine Entnahme meiner Organe nach dem Tod zu Transplantationszwecken ab.

Ich lege folgende Unterlagen zu meiner Patientenverfügung bei, die ich für wichtig erachte:

Anmerkung:
Bitte Schriftstücke
angeben

.....

.....

.....

.....

Sofern dieser Patientenverfügung gesondert ergänzende Erläuterungen, Erklärungen oder Angaben zu Krankheiten oder sonstigen Lebensumständen beige-fügt sind, sollen diese Bestandteil dieser Patientenverfügung sein.

- ☐ Der in meiner Patientenverfügung geäußerte Wille zu bestimmten ärztlichen und pflegerischen Maßnahmen soll von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten und dem Behandlungsteam befolgt werden. Meine Vertreterin/mein Vertreter – z. B. Bevollmächtigte/Bevollmächtigter wie in der Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten bestimmt oder Betreuerin/Betreuer wie in der Betreuungsverfügung bestimmt – soll dafür Sorge tragen, dass mein Patientenwille durchgesetzt wird.
- ☐ Sollte eine Ärztin oder ein Arzt oder das Behandlungsteam nicht bereit sein, meinen in dieser Patientenverfügung geäußerten Willen zu befolgen, erwarte ich, dass für eine anderweitige medizinische und/oder pflegerische Behandlung gesorgt wird. Von meiner Vertreterin/meinem Vertreter – z. B. Bevollmächtigte/Bevollmächtigter wie in der Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten bestimmt oder Betreuerin/Betreuer wie in der Betreuungsverfügung bestimmt – erwarte ich, dass sie/er die weitere Behandlung so organisiert, dass meinem Willen entsprochen wird.
- ☐ In Lebens- und Behandlungssituationen, die in dieser Patientenverfügung nicht konkret geregelt sind, ist mein mutmaßlicher Wille möglichst im Konsens aller Beteiligten zu ermitteln. Dafür soll diese Patientenverfügung als Richtschnur maßgeblich sein. Bei unterschiedlichen Meinungen über anzuwendende oder zu unterlassende ärztliche/pflegerische Maßnahmen soll der Auffassung folgender Person besondere Bedeutung zukommen:
 - ☐ der von mir bevollmächtigten Person.
 - ☐ meiner Betreuerin/meinem Betreuer.
 - ☐ der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt.
 - ☐ folgender anderer Person:

-
- ☐ Wenn ich meine Patientenverfügung nicht widerrufen habe, wünsche ich nicht, dass mir in der konkreten Anwendungssituation eine Änderung meines Willens unterstellt wird. Wenn aber die behandelnden Ärztinnen und Ärzte oder das Behandlungsteam oder meine Bevollmächtigte/mein Bevollmächtigter oder meine Betreuerin/mein Betreuer aufgrund meiner Gesten, Blicke oder anderen Äußerungen die Auffassung vertreten, dass ich entgegen den Festlegungen in meiner Patientenverfügung doch behandelt oder nicht behandelt werden möchte, dann ist möglichst im Konsens aller Beteiligten zu ermitteln, ob die Festlegungen in meiner Patientenverfügung noch meinem aktuellen Willen entsprechen. Bei unterschiedlichen Meinungen soll in diesen Fällen der Auffassung folgender Person besondere Bedeutung zukommen:
 - ☐ der von mir bevollmächtigten Person.
 - ☐ meiner Betreuerin/meinem Betreuer.
 - ☐ der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt.
 - ☐ folgender anderer Person:
-

Erklärung zu weiteren Verfügungen

☐ Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine **notarielle Generalvollmacht** erteilt an: ☐ Frau ☐ Herrn

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobil Fax

Mail

Geburtsdatum /-ort

☐ Ich habe zusätzlich zur Patientenverfügung eine **Vollmacht für Gesundheitsangelegenheiten** erteilt und den Inhalt dieser Patientenverfügung mit der von mir bevollmächtigten Person besprochen: ☐ Frau ☐ Herr

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobil Fax

Mail

Geburtsdatum /-ort

☐ Ich habe eine **Betreuungsverfügung** erstellt.

Gewünschte/r Betreuerin/Betreuer ☐ Frau ☐ Herr

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Mobil Fax

Mail

Geburtsdatum /-ort

☐ Ich habe zusätzlich eine Verfügung zum Vertretungsrecht für Eheleute getroffen.
Ich bin mit der Vertretung
☐ einverstanden
☐ nicht einverstanden

Ärztin/Arzt meines Vertrauens

☐ Frau ☐ Herr

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Beratung

Bei der Festlegung meiner Patientenverfügung habe ich mich beraten lassen von:

☐ Frau ☐ Herr

Vor- / Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Fax

Aktualisierung

- ☐ Diese Patientenverfügung gilt solange, bis ich sie widerrufe.
☐ Diese Patientenverfügung soll nach Ablauf von
(Zeitangabe) ihre Gültigkeit verlieren.

Ich habe diese Verfügung freiwillig und im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte verfasst.

Ort, Datum /

Unterschrift